

SCHWEIZERISCHE WEINZEITUNG

Aus Liebe zum Wein. Seit 124 Jahren.

AUSGABE 06 — JUNI 2017

PAUL J
JABOULET
LA CHAPELLE
2005
+ 77,8 %

GUIGAL
AMPUIS 2010
+ 80,6 %

PAPE CLÉMENT
2009

+ 94,1 %

WERTSTEIGERUNG: TOP-PERFORMER

2005 TRADE MARK
HERMITAGE
APPELLATION HERMITAGE CONTRÔLÉE
La Chapelle
MARQUE DÉPOSÉE
PAUL JABOULET AÎNÉ
Mis en bouteille par
PAUL JABOULET AÎNÉ, 26600 - LA ROCHE DE GLUN (FRANCE)
PRODUCE OF FRANCE

PRODUIT DE FRANCE - PRODUCT OF FRANCE
CÔTE-RÔTIE
APPELLATION CÔTE-RÔTIE CONTRÔLÉE
E. GUIGAL
VINIFIÉ, ÉLEVÉ ET MIS EN BOUTEILLE PAR E. GUIGAL, CHÂTEAU D'AMPUIS (RHÔNE)

GRAND CRU CLASSÉ
CHATEAU
PAPE CLÉMENT
LES CLÉS DE L'EXCELLENCE
PESSAC-LÉOGNAN
2009

Bernard Magrez
LES CLÉS DE L'EXCELLENCE





DAS ROTE WAADTLAND

WEISSWEINE SIND NUR EIN TEIL DER WAHRHEIT

Neue Sorten, ein alter Klon, Verzicht auf Schwefel:
Die Winzer der Waadt sind verblüffend wissbegierig, was die
Rotweinbereitung angeht. Und sie haben herausgefunden,
dass es eher um Frucht und Eleganz geht als um schiere
Fülle und hölzerne Würze.

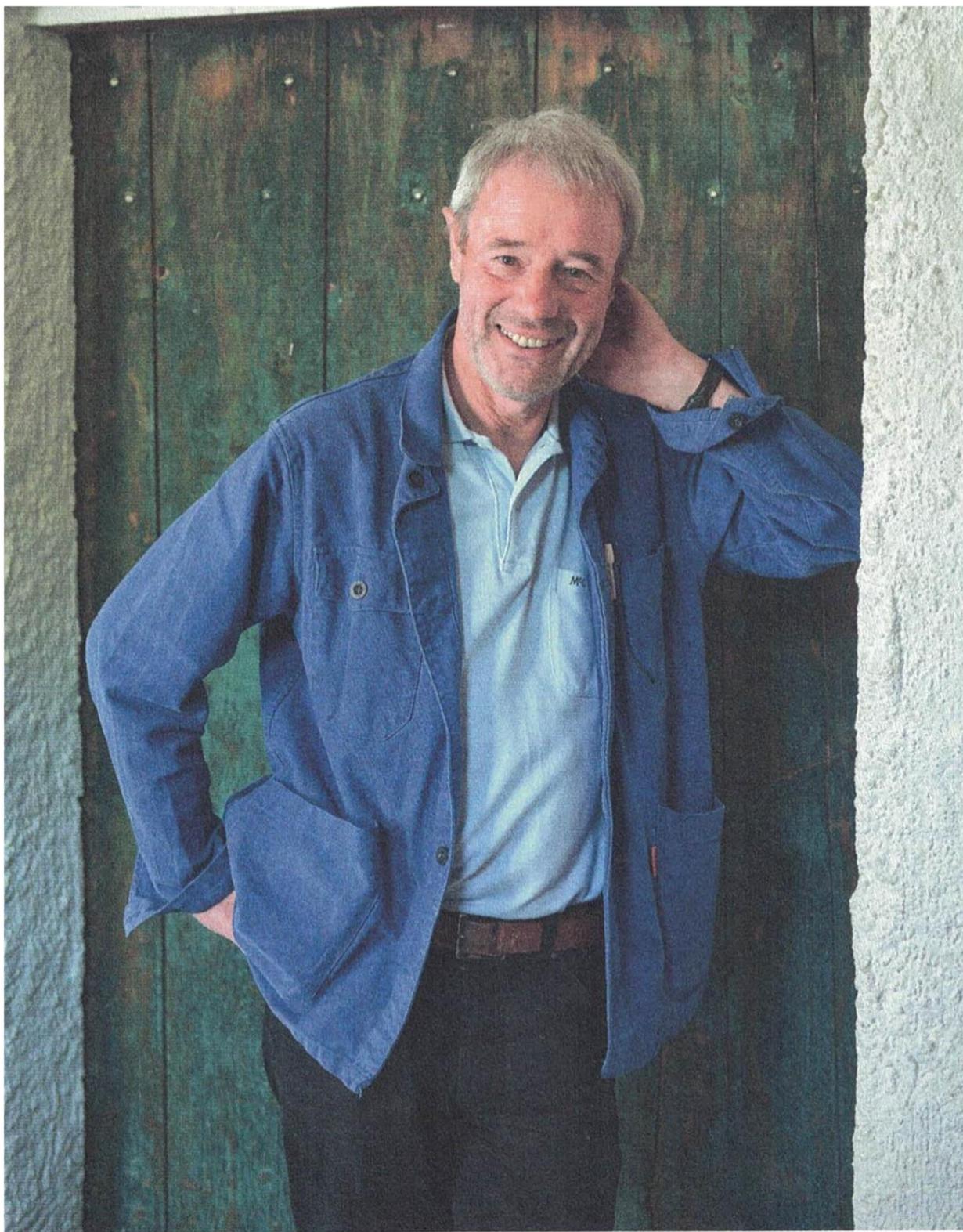
*Text: Wolfgang Fassbender
Fotos: Hans-Peter Siffert*

● Im Waadtland trinkt man Chasselas, lernt heute jedes Kind – wenn nicht in der Schule, dann beim ersten Besuch einer Weinhandlung. Doch die Leidenschaft für Dézaley, Epresses und Yvorne in der weissen Variante ist nur ein Teil der Wahrheit. Der andere wird leider so selten vermittelt, dass die Waadtländer Winzer selbst ganz traurig sind. Wie spannend die roten Cuvées vom Genfersee sind, spricht sich nämlich nur sehr langsam herum, ist vor allem ausserhalb der Kantonsgrenzen kaum geläufig. Mit der Qualität begründbar ist das kaum. «Wenn ich heute die roten Weine der Waadt verkoste, dann stelle ich enorme Fortschritte fest», sagt Raoul Cruchon, einer der unternehmungslustigsten Rot- und Weissweinwinzer der Region, aktiv auch im Winzerclub von Arte Vitis, einem der Schrittmacher im Qualitätsweinbau der Waadt. Vielleicht hängt die mangelnde Bekanntheit der mehr oder weniger dunklen Spezialitäten ja ausgerechnet mit einem Zuviel an Experimenten zusammen, einem Übermass an Neugier? Die Waadtländer haben Freude am Pinot noir, sind aber auch den in Frankreich zu Ruhm gekommenen Sorten zugeneigt und haben keine Scheu vor Neuzüchtungen: Fast 19 Prozent der 2016er Weinernte stammten aus Pinot noir und Gamay, beinahe 10 Prozent aus den übrigen roten Sorten.

Wozu die ausserhalb der Schweiz weitgehend unbekannteren Kreationen Garanoir, Gamaret und Diolinoir ebenso zählen wie Kuriositäten, die man eher den Nachbarn im Westen oder Osten zurechnet: Trousseau oder

Cornalin. Nicht zu vergessen alles, was mit Cabernet zu tun hat, sowie Merlot, der hier mindestens so gut gelingen kann wie im Tessin. Eine gewisse Verzettelung ist da kaum vermeidbar, zumal das Faible mancher Erzeuger für die Färbertraube Dunkelfelder nicht recht zu verstehen ist, zumal das Potenzial stark pilzwiderstandsfähiger Spezialitäten wie Divico begrenzt sein könnte: Ein Markt für die an südfranzösische Rote erinnernde neue Sorte muss erst geschaffen werden.

Für den Pinot noir ist er dagegen schon da, zumal für jenen aus altem Klon, den in und um Morges erneut zu Ehren gekommenen Servagnin. Früher war er häufig anzutreffen, dann wurde er zugunsten wirtschaftlicherer Verwandter ausgehackt. «Von ihm waren nur noch zwei Stöcke übrig», erklärt Raoul Cruchon. Die wurden zum Glück entdeckt, vermehrt, sind heute für Pinots einer besonders würzigen Art gut. Doch wenn man über die roten Waadtländer redet, kommt man nie an Charles Rolaz vorbei. In seinem Unternehmen Hammel stellt er Neugierigen ein ganzes Portfolio spannender, oft innovativer Rotweine vor. Purer Syrah wie im Clos de la George, eleganter Pinot noir oder die üppige Cuvée «Quintessentia» aus Cabernet und anderen roten Sorten, aus angetrockneten Trauben nach dem Vin-de-Paille-Verfahren hergestellt; die Schweizer Variante eines Amarone, alkoholreich, pfefferig, aber alles andere als langweilig. Lässt sich allenfalls noch vom «Nihilo» toppen, dem ohne Schwefel vinifizierten Wein von Cruchon: rote Waadt auf die ungewöhnlichste Art.



DOMAINE LA COLOMBE RAYMOND PACCOT FÉCHY

2015 LA COLOMBE ROUGE

AOC Vaud

*Gamaret, Garanoir,
Pinot noir, Syrah*

Fr. 27.50

Klare Frucht, reife schwarze Beeren, Hauch Schokolade, frische Zwetschgen, insgesamt vielschichtig. Kraftvoller Wein, saftig, schon zugänglich mit gut integrierten Gerbstoffen, guter Nachhall.

17/20 2018–2026

2015 LA COLOMBE NOIRE

AOC Vaud

Pinot noir

Auslese aus unterschiedlichen Lagen

Fr. 27.50

Feine, aber eher verhaltene Frucht, rote Beeren, daneben etwas Gewürze und eine Spur florale Noten. Fester Pinot noir voller Substanz, viel Würze, optimale Balance zwischen Frucht und Körper, noch nicht alles zeigend, was in ihm steckt, Potenzial.

17/20 2018–2026

Domaine La Colombe
Raymond Paccot
Route du Monastère 1
1173 Féchy
Fon 021 808 66 48
www.lacolombe.ch